# FRÜHJAHRES PROGRAMM

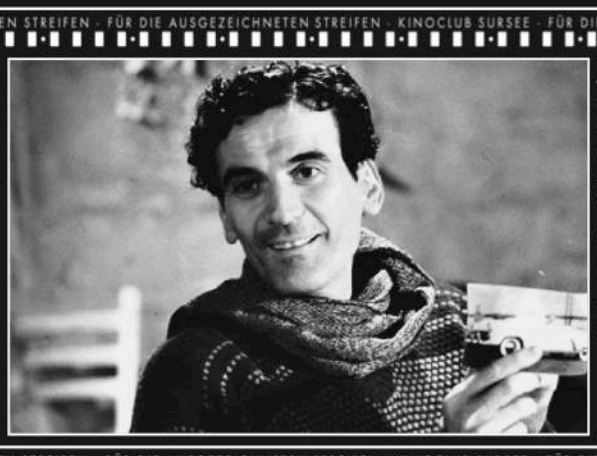
Das neue Halbjahresprogramm verspricht nicht nur attraktive Filme, sondern auch spannende Begegnungen. Der Innerschweizer Filmer Erich Langjahr präsentiert seinen neuen Film «Hirtenreise», den wir in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Schafzüchterverband am 7. März in Sursee zeigen. Für den 5. April organisieren wir mit der Schweizerischen Vereinigung Freunde Finnlands, Gruppe Luzern, einen Kaurismäki-Abend. Am 3. Mai wird Daniel Schmid, einer der bedeutendsten Schweizer Regisseure, mit uns über seine Filmarbeit diskutieren. Und am 6. Juni programmieren wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung Stadtmuseum Sursee einen Film zur Ausstellung «Femmes fatales». Wir freuen uns, wenn Sie uns im Stadttheater Sursee besuchen! Falls Sie noch nicht Mitglied sind, laden wir Sie ein, dem Kinoclub beizutreten: Für einen Jahresbeitrag von 50 Franken (Paare 80 Franken) haben Sie bei allen Vorführungen eine Ermässigung von 50 Prozent. Die Vorführungen finden jeweils im Stadttheater Sursee statt.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee, PC 60-555087-9, e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net

**Sonntag, 5. Januar 2003, 17.00 Uhr**

## Il Postino

von Michael Radford, I/F, 1994, 108 Min, I/df
mit Philippe Noiret, Massimo Troisi,
Maria Grazia Cucinotta



Als der berühmte Dichter Pablo Neruda aus Chile verbannt wird und auf einer kleinen italienischen Mittelmeerinsel ein neues Zuhause findet, ändert dies das Leben des Briefträgers Mario von Grund auf. Der unscheinbare Postbote lernt vom grossen Dichter die magische Kraft der Poesie und wirbt damit um die Gunst seiner geliebten Beatrice.
Ein sinnliches Meisterwerk über Liebe und Poesie in einer bezaubernden Atmosphäre und mit Oskar-gekrönter Filmmusik.

**Donnerstag, 6. Februar 2003, 20.30 Uhr**

## Une liaison pornographique

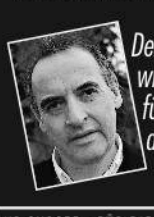
von Frédéric Fonteyne, Be/F/Lu, 1999,
80 Min, F/d
mit Nathalie Baye, Sergi López

Aus einem blind date zum anonymen Ausleben einer sexuellen Fantasie entwickelt sich eine Intimität zwischen Frau und Mann, die eine ungewollte emotionale Anteilnahme aneinander nach sich zieht. Eine anrührende, witzige und keinesfalls pornografische Studie über jene zeitlosen Gefühle, die jede erotische Begegnung mit sich bringt. Nathalie Baye wurde für ihre Rolle in Venedig mit dem Preis der besten Schauspielerin ausgezeichnet.

**Freitag, 7. März 2003, 20.30 Uhr**

## Hirtenreise ins dritte Jahrtausend

von Erich Langjahr, CH, 2002, 124 Min



*Der Filmer Erich Langjahr wird nach der Filmvorführung für eine Diskussion anwesend sein.*

Nach Sennen-Ballade und Bauernkrieg ist «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend» der dritte Film einer Trilogie, in der sich Erich Langjahr mit den elementaren Fragen des Menschen nach Identität, Überleben und Zukunft auseinandersetzt. Was bewegt moderne Hirten dazu, Herausforderungen und Entbehrungen des Hirtentums, eine der ältesten Kulturformen der Menschen, zu wählen und zu leben?

*Als Gäste begrüssen wir die Mitglieder des Luzernischen Schafzüchterverbandes. Der Präsident Xaver Fluder wird an der Diskussion mit Erich Langjahr teilnehmen.*

**Samstag, 5. April 2003**

*Finnischer Abend – Für Freunde und Liebhaber finnischer Kultur und Lebensart! Filme von Aki Kaurismäki , dazwischen finnische Leckereien und Spezialitäten. Gemeinsame Veranstaltung des Kinoclubs Sursee und der Vereinigung Schweiz–Finnland.*

**19.00 Uhr**

## Pidä huivista kiinni, Tatjana – Tatjana, take care of your scarf

von Aki Kaurismäki, SF, 1994, 65 Min, Fin/df
mit Kati Outinen, Matti Pellonpää,
Kirsi Tykkyläinen

‹Tatjana› ist Kaurismäkis liebevolle Hommage an das Finnland vergangener Tage, als die Männer noch Rocker waren und die Frauen Kopftücher trugen. Valto und Reino beschliessen eines Tages, mit dem Auto loszufahren. Unterwegs lesen sie zwei gestrandete Russinnen auf, die zum nächsten Hafen mitgenommen werden wollen. Zu Viert geht die Reise weiter und zaghaft kommen sie sich paarweise näher. Erdrückend schweigsam geben sie sich, so dass die fehlende Verbalität zum eigentlichen Gedankenaustausch wird.
Die finnische Traurigkeit ist in Kaurismäkis überraschendem Witz – einmal mehr – aufgehoben.

**21.45 Uhr**

## Leningrad Cowboys Go America

von Aki Kaurismäki, SF, 1989, 78 Min, O/df
mit Matti Pellonpää, Kari Väänänen, Sakke Järvenpää, Jim Jarmusch, William Robertson

Irgendwo in der Tundra, im Niemandsland, haust die schlechteste Rock-'n'-Roll-Band der Welt – mit gigantischen Haartollen, spitzen Schnabelschuhen und schwarzer Kleidung zwar perfekt gestylt, doch ohne Publikum und ohne die geringste kommerzielle Chance. So beschliessen die Musiker, ihren Nationalstolz zu begraben und in die USA zu gehen. Der Film erzählt die Geschichte ihrer Reise über den Ozean und durch den Kontinent mit viel Witz, der die filmischen Vorbilder parodiert und romantisierende Amerikaträume zunichte macht.

**Freitag, 2. Mai 2003, 20.30 Uhr**

## La stanza del figlio

von Nanni Moretti, Italien, 2001, 87 Min, I/df
mit Nanni Moretti, Laura Morante, Giuseppe Sanfelice, Silvio Orlando, Claudia Della Seta

Giovanni (gespielt von Nanni Moretti selbst) und Paola (Laura Morante) sind glücklich verheiratet und besorgte Eltern von zwei Kindern im Teenageralter. In diese beinahe perfekte Familienidylle bricht der Unfalltod des Sohnes ein.
Die verheerende Wirkung dieser Tragödie auf die Hinterbliebenen zeigt sich schleichend; Vater, Mutter und Tochter leben ihren Schmerz auf unterschiedliche Weise und entfernen sich immer mehr voneinander,bevor sie zu einer Art Anfang zurückfinden. In einfacher und direkter Weise geht der Film auf den Kern der Trauer ein und gibt ihr Raum und Zeit.
Goldene Palme für den besten Film in Cannes 2001.

**Samstag, 3. Mai 2003**

*Spezieller Themenabend zum Filmschaffen des bedeutenden Schweizer Regisseurs Daniel Schmid*

**17.00 Uhr**

## Hors saison

von Daniel Schmid, CH, 1992, 95 Min, O
mit Sami Frey, Maddalena Fellini, Ingrid Caven, Andréa Ferréol, Arielte Dombasle, Marisa Paredes, Maurice Garrei, Dieter Meier, Ulli Lommel, Carlos Devesa, Irene Olgiati, Géraldine Chaplin

In ‹Zwischensaison› porträtiert Daniel Schmid ein fiktives Hotel in den Schweizer Bergen, ähnlich dem echten Hotel in Flims, in dem er selbst mit seiner verwitweten Mutter und seinem Grossvater aufgewachsen ist. In den Fantasien eines Kindes steigen fellinihafte Figuren aus der Vergangenheit auf: die Grossmutter (Maddalena Fellini), eine anarchistische Mörderin (Geraldine Chaplin), die legendäre Sarah Bernhard (Marisa Paredes), Zauberer, Künstler und Nachtgestalten im Hotel.

*Interessanter Einstieg für die Begegnung mit dem Regisseur Daniel Schmid.*

**20.30 Uhr**

## Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz

von Daniel Schmid, CH, 1999, 108 Min, O
mit Elena Panova, Martin Benrath, Géraldine Chaplin, u. a.

*Der Regisseur wird anwesend sein.*

Die Macht und ihr Missbrauch sind zentrales Thema dieser bitterbösen und gleichzeitig humorvollen Politsatire, angelegt in einer Schweiz der pensionierten ewigen Landesverteidiger und perversen Bankiers. Die Russin Irina kommt in dieses Land, um die schweizerische Staatsbürgerschaft zu erwerben und steht bald divahaft in der Mitte eines grotesken Staatsstreiches zur Errettung des Vaterlandes.

*19.30 Uhr*
*Gespräch mit Daniel Schmid im Foyer des Stadttheaters*

**Freitag, 6. Juni 2003, 20.30 Uhr**

## 101 Reykjavik

von Baltasar Kormákur, Island, 2000,
100 Min, Is/df
mit Victoria Abril, Hilmir Snaer,
Hanna María Karlsdóttir

*Führung durch die Ausstellung «Femmes Fatales»*

Je höher der Norden, desto heisser die Nächte! Mitten in der hämmernden, schweisstreibenden Musik der isländischen Parties steht der verlorene Held dieser schwarzen Komödie. Er weiss nicht was und mit wem er will. Er trifft Lola, die feurige Freundin und Flamencolehrerin seiner Mutter und findet sich in einer wirren Situation wieder, die nur einen Ausweg offen lässt: endlich erwachsen werden.

*Zur Einstimmung auf diesen Film mit den starken Frauen führt Bettina Staub, Konservatorin der Stiftung Stadtmuseum Sursee, durch die Ausstellung «Femmes fatales» im Kloster. Treffpunkt: 19.00 im Kreuzgang des Klosters Sursee.*

**Freitag, 27. Juni 2003, 20.30 Uhr**

## Buena Vista Social Club

von Wim Wenders, Kuba/F/D/USA, 1999,
101 Min, O/df
mit Ibrahim Ferrer, Rubén González, Omara Portuondo, Compay Segundo, Ry Cooder

Weit über das Dokumentarische hinaus geht Wim Wemders in diesem Film, in dem er zeigt, wie Ry Cooder die alten Meister der kubanischen Musikgeschichte aufspürt.
Rasch ist man vereinnahmt, nicht nur vom aussergewöhnlichen musikalischen Vermögen dieser 70- bis 90jährigen, sondern auch von ihren höchst bestrickenden Persönlichkeiten. Im sinnlichen Genuss ihrer kubanischen Songs durchlebt man mit ihnen noch einmal den Weg der fast Vergessenen von Havanna bis zum Glanz der Carnegie Hall mit.